

Bethlehem hat Platz im kleinsten Winkel

Ausstellung Eine bunte Vielfalt an Miniatur-Weihnachtskrippen war über das Wochenende in der „Schwarzen Treppe“ zu sehen. Neun Künstlerinnen und Künstler gaben einen Vorgeschmack auf Weihnachten. *Von Wilfried Selinka*

Am Wochenende weihnachtete es bereits sehr bei der 4. Miniatur-Krippenausstellung in der Haigerlocher Galerie „Die Schwarze Treppe“. Krippenbauer von Jugend auf und Galerist Hermann-Joseph Speier hatte wieder Besuch von Kunstinter-

Die Ausstellung soll dem Verlust von Weihnachtsbrauch entgegenwirken.

Hermann-Joseph Speier
Galerist und Miniaturkrippenbauer

sierten, Hobby-Kunsthandwerkern und Freunden der kleinen Darstellungen vom Stall in Bethlehem, die im kleinsten Winkel in jeder Wohnung Platz finden können. Speier möchte mit dieser Ausstellung „dem Verlust von Weihnachtsbrauch entgegenwirken“.

In diesem Jahr war der Kreis mit neun ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern noch größer und vielfältiger als in den vergangenen Jahren, sodass alle drei zur Verfügung stehenden Galerieräume bereits Anfang November einen Zauber des nahenden Weihnachtsfestes versprühten. So war in einem Raum Reiner Müller aus Gruol vertreten, der als malender Künstler und Krippenbauer in einem weiten Umkreis vor allem für seine großen Krippenlandschaften bekannt ist. Er verwendet für seine Kleinkrippen Natur-



Neun Künstlerinnen und Künstler waren bei der 4. Miniatur-Krippenausstellung in der „Schwarzen Treppe“ beteiligt (v. l.): Krippenbauer und Galerist Hermann-Joseph Speier, Elisabeth Rebmann-Speier, Amanda Schwarz, Reiner Müller, Waltraud Edele, Pernille Jörgensen, Magdalene Kohl-Strobel, Ursula Lehmann und Peter Welte. Auf dem Bild fehlt Stephanie Schneider.
Foto: Schwarze Treppe/Wilfried Selinka

materialien verschiedenster Art und für die Krippenfiguren solche aus Polyresin.

Kronkorken und Holundermark

Gleich daneben ist die Haigerlocherin Pernille Jörgensen immer am Werkeln. Ihre Kreationen entstehen aus Draht, Textil, Papier und seit Neustem finden kleine „Krippchen“ selbst auf Kronkor-

ken Platz. Amanda Schwarz aus Bechtoldsweiler war in einem anderen Raum mit ihren bunt bemalten Krippen auf Kieselsteinen präsent, während Peter Welte aus Erleheim erstmals mit von der Partie war. Er überraschte mit seinen ideenreichen Krippen aus Naturhölzern, eigens gesammelt im Wald und in der Flur. Ebenfalls dort platziert hatte sich Waltraud

Edele aus Boll mit ihren verschiedenen Krippen auch mit Figuren aus Porzellan und aus Holundermark. Im weiteren, sehr hellen Raum hatte sich Ursula Lehmann aus Albstadt niedergelassen. Ihre kleinen bemalten Zinnfiguren, Sterne und Krippendarstellungen fanden große Aufmerksamkeit. Kurzfristig hatte in diesem Raum auch Magdalene

Kohl-Strobel aus Rangendingen ihre Enkaustik-Arbeiten auf größeren Steichholzschachteln mit dem Inhalt geistlicher Sprüche zur Weihnachtszeit und mit dem kleinen Jesus zur Verfügung gestellt.

Mit gemalten Kerzen auf Schieferplatten war zudem Stephanie Schneider aus Balingen vertreten, die allerdings, anders als die an-



Mit Expertise: Reiner Müller aus Gruol ist ein erfahrener Krippenbauer.



Mit Fantasie: Amanda Schwarz hat die „steinige“ Version gewählt.

Zeugnis hoher Zimmermannskunst

Kirchenbau Die aufwendige Dachsanierung der Pfarrkirche St. Patricius in Heiligenzimmern ist in vollem Gange.

Heiligenzimmern. Die Sanierungsarbeiten am komplexen Dachtragwerk der 1847 bis 1850 von Baurat Zobel im neogotischen Stil erbauten Pfarrkirche St. Patricius in Heiligenzimmern laufen auf Hochtouren. Die Arbeiten werden insgesamt noch rund ein Jahr in Anspruch nehmen.

Ende September trafen sich die Projektbeteiligten nach erfolgter Baustelleneinrichtung und Dachöffnung an der Kirche, um die ersten wichtigen Schritte der Dachtragwerksinstandsetzung abzustimmen. Bei diesem Termin wurde deutlich, mit welchen Herausforderungen bereits die Erbauer der Pfarrkirche in der Mitte des 19. Jahrhunderts konfrontiert waren: Um das beachtliche Langhaus – der Raum, in dem die Gemeinde Platz nimmt – noch größer erscheinen zu lassen, zog man das Deckengewölbe über die Trauffinie, sprich über die Mauerkrone der Außenwände hinaus in den Dachraum hinein. Dieser architektonische Kniff erlaubte mit knapp 13 Metern eine deutlich höhere Bauweise der inneren Raumschale, was der Pfarrkirche eine festliche Atmosphäre verleiht.

Üblicherweise liegen auf Traufhöhe, gespannt von Mauerkrone zu Mauerkrone, die sogenannten Zerrbalken des Dachtragwerks. Durch das Eingreifen des Deckengewölbes in den Dachraum mussten die Zerrbalken unterbrochen werden, was für die statische Konzeption eine Herausforderung darstellte. Es musste eine Konstruktion entwickelt werden, die seinerzeit als Prototyp angesehen werden kann. Eingebaut wurden Streben, Zahnbalken und Eisenteile, die zusammen mit dem liegenden Dachstuhl ein komplexes Konstruktionsgeflecht ergeben. Dies ist insofern bemerkenswert, da die Werkmeister seinerzeit nicht über moderne Software zur Berechnung der Statik verfügten.

Statiker ohne Software

Das Dachtragwerk der Pfarrkirche St. Patricius ist damit ein Zeugnis der Zimmermannskunst zur Zeit der beginnenden Industrialisierung um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Das seit dem 15. Jahrhundert angewandte Prinzip des liegenden Dachstuhls wurde dabei durch das Addieren weiterer Bauteile und Tragglieder wei-



Durch eine spezielle Stützkonstruktion müssen die Zimmerleute das außergewöhnliche Dach der St. Patriciuskirche entlasten (linkes Foto), um die Fäulnisschäden an den Auflagepunkten der Dachkonstruktion (rechtes Foto) beheben zu können.
Fotos: Jens Schlehe

terentwickelt und somit die beachtliche freitragende Spannweite des Langhauses erst möglich. Die aktuellen Schäden, Auslöser für die aufwendige Sanierung, wurden durch eindringendes Regenwasser und daraus resultierender Fäulnisschäden an den Auflagepunkten der Dachkonstruktion verursacht. Die Arbeiten an der komplexen, schwer zugänglichen und unübersichtlichen Konstruktion gestalten sich als Herausforderung. Die Kon-

struktionsteile sind zu komplexen Knoten verbunden, welche mit großem Aufwand auseinandergebaut werden müssen, sodass im Anschluss der Austausch der schadhaften Teile erfolgen kann. An die erfahrenen Zimmerleute stellt die Aufgabe höchste Anforderungen.

Aufgabe erfordert Geduld

Damit die Reparaturarbeiten ausgeführt werden können, muss die Last des Daches über eine spe-

zielle Stützkonstruktion abgeleitet werden. Erst dadurch werden die schadhaften hölzernen Knotenpunkte entlastet und können repariert werden. Diese Abstützung muss abschnittsweise erfolgen, um Verformungen der Holzbauteile und Rissbildungen in der Raumschale zu vermeiden. Das erfordert viel Geduld. Doch beim jüngsten Treffen der Projektbeteiligten konnten bereits erste Arbeitsergebnisse besichtigt werden.
Jens Schlehe

Haigerloch

Gewerbeverein Trillfingen: Gewerbejahrtag – 9 Uhr Gottesdienst, St. Valentin, anschließend offizieller Teil im Sportheim

Organisation „Geschenke der Hoffnung“: Abgabe „Weihnachten im Schuhkarton“, Edeltraud Hermann, Riedwiesen 10/1, Haigerloch-Stetten

Bürgerverein Owingen: 19 Uhr Kartenabend (Binokel und Skat), Feuerwehrhaus

Stadtverwaltung Haigerloch: 8-12 Uhr

Bürgerbüro: 8-12 Uhr

Kultur- und Tourismusbüro: 9-12, 14-17 Uhr

Bücherei Owingen, Pfarrhaus Stetten: 16-18 Uhr

VEREINE

Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe: 19 Uhr Treffen, evang. Gemeindehaus

SV Bittelbronn: 18.30 Uhr Lauftreff

Fitnessgymnastik Trillfingen: 18.30 Uhr Training, Mehrzweckhalle Trillfingen

Schützenverein Stetten: 18 Uhr Bogentraining

Kommunales

Kultur- und Tourismusbüro morgen geschlossen

Haigerloch. Das Kultur- und Tourismusbüro ist morgen, 7. November, ganztätig geschlossen. Die Zentrale der Stadtverwaltung ist unter der Telefonnummer 07474/697-0 erreichbar.

VdK

Adventsfeier in der „Eyachperle“

Haigerloch. Der VdK-Ortsverband Haigerloch-Bittelbronn-Weildorf-Bad Innuau lädt zu seiner Advents-/Weihnachtsfeier am Freitag, 8. Dezember, ins Hotel „Eyachperle“ nach Bad Innuau ein. Beginn ist um 17 Uhr. Bei einem gemeinsamen Abendessen wollen die VdKler ein paar gesellige Stunden zusammen verbringen. Um planen zu können, ist eine Anmeldung bis zum 25. November bei Jutta Beck unter der Telefonnummer 07474/8120 erforderlich.

Neue Sirene auf Weildorfer Rathaus installiert

Weildorf. Lange Jahre hat sie ihren Dienst auf dem Weildorfer Rathausdach verrichtet, früher die Feuerwehr alarmiert, die Einwohner gewarnt, „losgeheult“, wenn Feuerwehrlösungen anstanden. Zur Zeit des Kalten Krieges wurden regelmäßig die verschiedenen Stufen der Alarmierung geübt – und manchmal ertönte sie, wenn es im Dorf tatsächlich brannte. Nun wurde es Zeit, die alte Sirene durch ein neues Modell zu ersetzen. Es scheint aber, dass der Funktion der Vorrang vor der Ästhetik gegeben wurde. Spötter würden sagen, die „Neue“ erinnere an eine Werbetafel. hh



Die alte Sirene auf dem Dach des Weildorfer Rathauses (links) wurde durch ein neues Modell (rechts) ersetzt.
Fotos: Herbert Hurrn



Kirchengemeinde Abschied von Pfarrer Mayer

Bad Innuau. Die Pfarrgemeinde Bad Innuau verabschiedet Pfarrer Dieter Mayer in einem letzten Gottesdienst am kommenden Samstag, 11. November, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Jakobus. Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes wird neben Organist Jochen Schlotter auch der Katholische Kirchenchor Bad Innuau unter der Leitung von Chorleiter Friedrich Stifel sowie ein Ensemble des Musikvereins Bad Innuau abwechselnd übernehmen. gh

Gewerbeverein Heute Jahrtag in Trillfingen

Trillfingen. Am heutigen Montag findet der traditionelle Jahrtag des Gewerbevereins Trillfingen statt. Beginn ist um 9 Uhr in der St. Valentinskirche in Trillfingen mit einem Gottesdienst zu Ehren der verstorbenen Mitglieder des Vereins. Anschließend findet der offizielle Teil des Jahrtags im Sportheim in Trillfingen statt. Vorsitzender des Gewerbevereins Trillfingen mit zirka 38 Mitgliedern ist Oliver Kurz aus Rangendingen-Höfendorf. Gefeierrt wird der bereits 64. Jahrtag.